



AGU.DO | Porto Alegre, Brasilien

Anonym

Architektur und Bauingenieurwesen – Architektur – 5. Fachsemester

01.12.2016 – 31.01.2017

AGU.DO

AGU.DO

AGU.DO ist ein kleines, aber feines Architekturbüro das von zwei jungen Architekten geleitet wird.

Das Team arbeitet in einem Altbau-Gebäude mit einem weiteren Architekturbüro zusammen.

Bei den Projekten handelt es sich sowohl um Groß- als auch Kleinaufträge. Die Zwei haben insbesondere für die Innenarchitektur eine Vorliebe entwickelt, in welchem Rahmen sie unter anderem auch einzigartige Möbel designen.

Durch die zusätzliche Teilnahme an Wettbewerben versucht das junge Team seinen Namen in der Architekturwelt zu etablieren.

Porto Alegre, Brasilien

Porto Alegre ist die Hauptstadt des brasilianischen Bundesstaates Rio Grande do Sul. „Porto Alegre“ ist portugiesisch und bedeutet übersetzt „Fröhlicher Hafen“. Mit 1.409.351 Einwohnern gehört sie zu eine der größten Städten Brasiliens. Gleichzeitig ist sie ein ökonomisches und kulturelles Zentrum des südlichen Landesteils.

Die Stadt hat viele sehenswerte Orte zu bieten, sei es historisch oder modern. Durch die Niederlassung vieler Europäer hat sich dies auch auf das Stadtbild Porto Alegres übertragen.



Brazil location map.svg,
von NordNordWest-
Eigenes Werk, lizenziert
unter CC BY-SA 3.0
https://de.wikipedia.org/wiki/Floria_n%C3%B3polis#/media/File:Brazil_location_map.svg

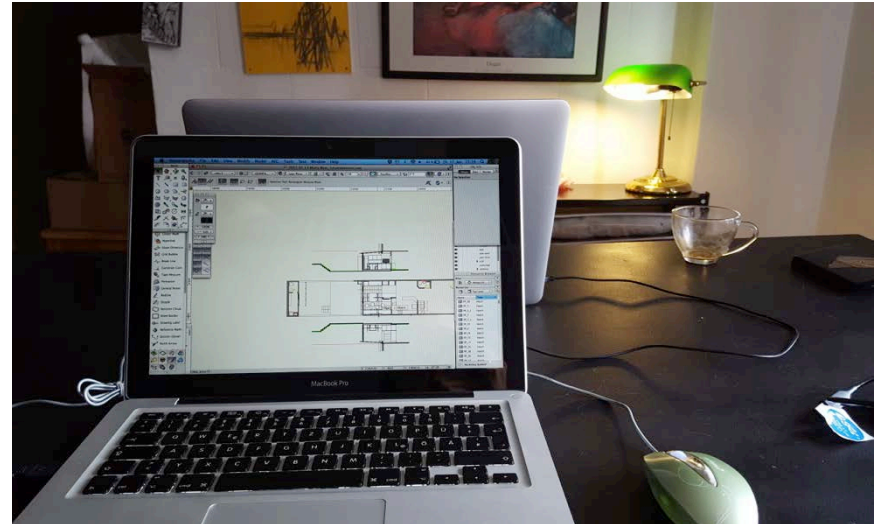
Aufgaben während des Praktikums

Im Architekturbüro liefen mehrere Projekte gleichzeitig, sodass ich immer an unterschiedlichen Projekten meine Aufgaben hatte.

Ich habe Grundrisse, Ansichten und Schnitte gezeichnet und verbessert. Möbel designt und gezeichnet, damit sie nach Maß angefertigt werden können. Für weitere Gewerke habe ich auch detailliertere Zeichnungen erstellt. 3D Visualisierungen habe ich angefertigt, damit die Kunden eine bessere Vorstellung von den Projekten bekommen.

Daneben war ich bei Kundengesprächen mit dabei und durfte auch die Baustellen besuchen.

AGU.DO | Porto Alegre, Brasilien



- An erster Stelle habe ich einen Einblick in die brasilianische Bauweise bekommen können und das Wissen auf welche Lebensqualitäten die Einheimischen ihre Prioritäten setzen.
- Zudem habe ich die Möglichkeit bekommen mich mit der Innenarchitektur zu befassen und gleichzeitig eine neue Software erlernen können.



Eindrücke

Vor meiner Reise hatte ich etwas Bedenken und Vorurteile wegen der aktuellen Lage in Brasilien, insbesondere in Porto Alegre. Mit gutem Gewissen kann ich sagen, dass ich diese nicht mehr habe. Streiks, Proteste und Demonstrationen waren keine Seltenheit, fanden aber nicht überall in der Stadt statt. Auch die Kriminalität sollte man nicht unterschätzen, aber solange man aufpasst und die eigenen Wert-sachen nicht sichtbar trägt, sollte hoffentlich nichts passieren.

Den Kontrast zwischen Arm und Reich konnte man leider auch an jeder Ecke sehr deutlich erkennen.

Ein besonderes Erlebnis war für mich die Begeisterung der Brasilianer für den Fußball. Ich hatte die Gelegenheit den Aufstieg der Mannschaft „Grêmio“ nach 14 Jahren in die erste brasilianischen Liga mitzubekommen und somit auch die Freude und den Stolz der Fans.

Kultur

Besonders interessant fand ich die Essenskultur. Es wird überall und immerzu Fleisch verzehrt. Am liebsten gegrillt – den sogenannten „Churrasco“. Interessant zu wissen ist dabei, dass im Haus gegrillt wird, da nicht jeder Besitzer eines Gartens ist. Dafür ist es Standard, dass in (fast) jedem Haus ein Grill, verbunden mit einem Schornstein, installiert ist. Ebenfalls interessant war es zu sehen wie die Menschen aus einem speziellen Krug den Tee „Chimarrão“ immer und überall (wirklich überall!) tranken und mit Familie und Freunden teilen.

Zugleich fand ich diese kulturelle Angewohnheit sehr gewöhnungsbedürftig, da ich es nicht nachvollziehen konnte, wie man eine große Thermoskanne, ohne es als Last zu empfinden, in jeder Situation mit sich trägt.



Ich habe zwar ein paar Tage gebraucht um mich einzuleben – wie es an jedem fremden Ort üblich ist – allerdings habe ich keinen nennenswerten Kulturschock erlebt.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Brasilien ist riesig, daher sollte man sich viel Zeit nehmen, wenn man schon in Lateinamerika und entdeckungsfreudig ist.
- Im Alltag ist es schwierig Englisch sprechende Menschen anzutreffen, daher ist es sehr hilfreich Portugiesisch- oder Spanischkenntnisse mitzubringen.
- Genug Taschengeld mitnehmen, da die Preise recht hoch sind (vergleichbar mit Deutschland) – mit der Kreditkarte kann man aber so gut wie überall bezahlen.
- Brasilianer essen sehr gerne Fleisch, süße Spezialitäten, Obst und Käse (viel Käse!) – daher sollte man sich gut durchprobieren und dabei frischgepresste Säfte und das Nationalgetränk Guaraná nicht vergessen!
- Um dem Winter in Deutschland zu entkommen, empfiehlt sich Brasilien übrigens hervorragend – da von Dezember bis Februar Hochsommer herrscht.
- Ideale und günstigere Variante zu Taxis ist die App „Uber“. Funktioniert super!
- Viel Spaß haben, aber auch auf sich und die Wertsachen achten!



Das Leben danach...

Im kalten Deutschland angekommen, vermisse ich in erster Linie das schöne, warme Wetter.

Für meine Zukunft nehme ich viele neue Erfahrungen mit, die mir auch in meinem späteren Berufsleben sicherlich nützlich sein werden.

Der Aufenthalt hat meinen Horizont erweitert und mich in der Entscheidung gestärkt, später auch im internationalen Bereich arbeiten zu können.

Brasilien würde dafür auch in Frage kommen. Die Menschen, das Leben und die Arbeitsweise haben mir sehr zugesprochen.

